

Vierteljährl. Abonnemen-
Preis für Halle und unmit-
telbaren Umgebun-
gen: 20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalt
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 191.

Halle, Mittwoch den 17. August

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 16. August. Se. Königl. Majestät haben die Geheimen Ober-Justiz- und Geheimen Ober-Revisions-Räthe Cimbeck und Duesberg zu Mitgliedern des Staats-Raths Allerhöchstdinst zu ernennen geruht.

Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz sind vorgestern von Teplitz zurückgekehrt.

Se. Königl. Hoheit der Herzog von Cumberland ist von London hier eingetroffen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Kammerherr, Freiherr Alexander v. Humboldt, ist von Teplitz hier angekommen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Präsesident der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden, Chef des Seehandlungs-Instituts und der Verwaltung für Handel, Fabrik- und Baugeschäfte, Kothler, ist nach Frankfurt a. d. D. abgereist.

Magdeburg, d. 15. August. Die hiesige Zeitung enthält folgende Anzeige:

„Zu der Eisenbahn-Anlage von hier über Halle nach Leipzig sind bis heute Abend um 5 Uhr, wo die Zeichnung geschlossen ist, im Ganzen 5,209,400 Thlr., mithin 2,909,400 Thlr. mehr gezeichnet worden, als die vorläufig ermittelte Bedarfssumme beträgt. Eine bedeutende Reduktion der meisten Zeichnungen ist daher unvermeidlich. Wir haben, in Gemäßheit des §. 6. der Bedingungen sogleich heute die Grundsätze, nach welchen die nöthige Ausgleichung bewirkt werden soll, im Allgemeinen festgestellt und eine Kommission von fünf Mitgliedern ernannt, die hiernach in zweifelhaften Fällen selbstständig, in zweifelhaften Fällen aber nach vorgängiger Rückfrage bei uns entscheiden wird, ob und wieviel Aktien jedem der geehrten Zeichner zugetheilt werden können. Sobald dies schwierige Geschäft beendigt ist, werden wir die Entscheidung

nach §. 7 der Bedingungen jedem Interessenten bekannt machen, und zugleich dem Publikum die dabei befolgten leitenden Grundsätze vorlegen. Wir hoffen durch ein solches Verfahren jedem gerechten Vorwurfe der Unbilligkeit oder Parteilichkeit vorzubeugen.

Magdeburg, den 13. August 1836.

Das Magdeburgische Eisenbahn-Comité.
Franke.“

Nürnberg, d. 10. August. Auf der Reise von Marienbad nach Bad Ems trafen Prinz Wilhelm von Preußen (Sohn Sr. Maj. des Königs) und dessen Gemahlin unter dem Inkognito als Graf und Gräfin von Lingen, vorgestern hier ein. Nachdem die hohen Reisenden die Stadt in Augenschein genommen, und gestern eine Fahrt auf der Eisenbahn nach Fürth gemacht hatten, wurde die Reise heute fortgesetzt. Das Interesse an dieser Bahn ist fortwährend lebhaft, und hat gewiß keinen geringen Theil an der, in diesem Sommer so auffallend und erfreulich vermehrten Anzahl der Fremden, die unsere Stadt besuchen. In den letzten Tagen wurde die Bahn unter Andern von dem Prinzen Adam von Württemberg, kais. russischen Generallieutenant, den russischen Fürsten Lieven und Gallizyn, dem königl. württembergischen Ministerchef des Innern, Hrn. Geheimerath v. Schlayer u. s. w. besichtigt. Die jetzt so lebhafteste Frequenz, die am vorigen Sonntag 3000 Personen überstieg, wird durch das bevorstehende Volksfest jedenfalls einen sehr beträchtlichen Zuwachs erhalten. Die in England bestellte zweite Lokomotive ist unterwegs, und soll noch im Laufe dieses Monats eintreffen; die Zahl der Personenwagen ist jetzt bis auf 12 vermehrt worden. Der Preis der Aktien steht ziemlich fest auf beiläufig 300, und bei der sichern Aussicht auf eine Dividende von 16 bis 18 pCt. scheint wenig Lust zum Abgeben von Aktien vorhanden zu sein.

Schweiz.

Zürich, d. 8. August. Wegen der Lessing'schen Angelegenheit wurden hier unlängst wieder zwei Individuen eingekerkert, wie man sagt, auf Notizen hin, die von Bern einliefen. Dagegen ist der Student Tiefenbach aus Hessen der Haft entledigt, und soll über die Grenze gebracht werden. Hr. Siebenpfeiffer wurde die verlangte Untersuchung verweigert. Der hiesige „Constitutionelle“, der auch den ausgewichenen Hr. Stephani als unruhigen Flüchtling bezeichnet hatte, wird deshalb noch einen Prozeß zu bestehen haben, und der Regierungsrath Hr. Schwab in Biel, welcher im Amtseifer Briefschaften an Hr. Wandelier aufgebrochen hat, ist von seinen Funktionen suspendirt worden. Das Ständchen, welches letzterem, so wie hinwiederum das, welches bei seiner Freilassung Hr. Snell in Bern gebracht wurde, mögen übrigens leicht die bedeutendsten Demonstrationen gegen die Berner Regierung sein. Zwar droht eine Versammlung des Nationalvereins auf den 21. August; und gestern waren gegen 6000 Männer in Flawyl (Kanton St. Gallen) versammelt, woselbst sehr viel Patriotismus und Tapferkeit losgelassen worden sein soll. Allein der Vorort wird sagen: die Tagsatzung repräsentirt das Schweizer Volk, der große Rath eines Kantons die Bevölkerung desselben; Eure Beschlüsse sind nur die Stimme einzelner Schreier, wandern folglich ad acta oder unter den Tisch.

Spanien.

Die neuesten Briefe aus Madrid sind vom 2. August. Isturiz befand sich unwohl. Die offizielle Zeitung enthält einen Artikel, die fünf Maßregeln angehend, welche gegen die Insurrektion ergriffen worden sind: Malaga ist in Belagerungsstand erklärt; es wird ein Krieggericht niedergesetzt, die Rädelshörer des Aufbruchs zur Verantwortung zu ziehen; jedermann ist berechtigt, die Theilnehmer an den Unruhen zur Haft zu bringen; Amnestie für alle, die sich innerhalb vier Tagen unterwerfen; (von dieser Amnestie sind nur die Mörder Donadio's und San Just's ausgenommen). Antequera wird als Hauptstadt der Provinz Malaga proklamirt.

Es wird versichert, auch zu Cadix und Sevilla sei die Konstitution von 1812 proklamirt worden, und zu Madrid befürchte man mit jedem Moment einen Ausbruch. Die spanische Hauptstadt ist fast leer von Truppen, indem mehrere Abtheilungen ausrücken mußten gegen die Karlistenchefs Gomez und Cabrera. Es geht das Gerücht, Isturiz habe seinen Vorgänger Mendizabal arretiren lassen.

Griechenland.

Folgendes Ereigniß, welches sich gegen Ende Juni hier zugetragen, bildet den allgemeinen Gegenstand des Gesprächs. Bekannt ist es, daß Izavellas, Grivas und andere Häuptlinge vor einiger Zeit den Auftrag erhielten, Truppen zu formiren und nach der türkischen Grenze zu marschiren, um dort die Räuber-

banden auszurotten, welche dort ihr Wesen schon allzulange Zeit ungestraft getrieben hatten. Nicht minder bekannt ist der günstige Erfolg, den diese Expedition gehabt. Die Räuber, die nicht im Gefecht getödtet wurden, ergaben sich, und unter der Zahl der Letzteren befand sich auch Martinides, ein famöser Aleyhte und einer von den dreien, auf deren Köpfe der türkische Pascha von Salonichi einen Preis von 20,000 türkischen Piastern gesetzt hatte. Dieser Barbar hatte kurz vorher eine Abtheilung Genesd'armen in der Nacht überfallen und acht von ihnen, welche lebend in seine Hände fielen, auf der Stelle lebendig auf den angezündeten Wachsfeuern gebraten. Zwischen türkischen und griechischen Truppen eingeschlossen und ohne die geringste Aussicht, entkommen zu können, ergab er sich an Grivas, der ihm versprochen haben soll, sein Leben zu retten. Vor Kurzem kehrt nun Grivas mit seinem Korps nach Athen zurück, welches zum allgemeinen Erstaunen nicht nur in der Zahl keinen Verlust erlitten, sondern gar noch um 200 Mann angewachsen war. Dieses Phänomen hatte er durch die Einverleibung seiner Gefangenen unter seine Truppen bewirkt. Die Athenienser trauten diesen neuen Vaterlandsvertheidigern jedoch so wenig, daß sie mehrere Tage hindurch ihre Läden, Magazine und Häuser verschlossen hielten. Wohl hatte die Regierung den Räubern, die sich unterwerfen würden, mit Ausnahme der drei Chefs, von denen Martinides der eine, auf deren Köpfe, lebend oder todt, ein Preis von 6000 Piastern (2000 Fl. in 20 Fl. Fuß) gesetzt, eine Amnestie versprochen, doch erwartete man keinesweges, daß man diesen gefährlichen Leuten die Waffen in der Hand lassen würde. Bei seiner Ankunft ließ der Oberst Grivas den Martinides in Menidi, einem Dorfe zwei Stunden von hier entfernt, holte ihn jedoch, nachdem er mit den Regierungsbehörden Rücksprache genommen, bald darauf selbst von dort ab. Es heißt, daß er eine sehr freundliche Aufnahme gefunden, was um so wahrscheinlicher wird, da er jetzt zum Major von den leichten Truppen ernannt ist. Man spricht sich mißbilligend über dieses Verfahren aus, und mit Sehnsucht sieht man der Rückkehr des geliebten Königs entgegen. Besonders fühlen sich die regulären Truppen und vor allen die bairischen Offiziere dadurch gekränkt. Es heißt, daß eine bedeutende Anzahl von diesen ihren Abschied fordern wolle.

Bermittliches.

— An mehreren Orten Schlesiens, namentlich in Praus (Nimptscher Kreises) und bei Schweidnitz, haben am 5. d. Mts. wiederum verheerende Hagelwetter stattgefunden. In einem Berichte heißt es, daß Eisstücke zur Erde fielen in der Schwere von 6 bis 7 Loth und in der Größe von Taubeniern. Der Schaden an Feld- und Garten-Früchten ist ungemein groß. In Niederkunzendorf wurde ein Haus von einem Blitzstrahl getroffen und in Asche verwandelt.

— Nach der beabsichtigten neuen Kolonie in Süd-Australien dürften in diesem ersten Jahre 12 oder 14 engl. Schiffe abgehen, wovon 8 bereits absegelt sind, beladen mit Auswanderern, hölzernen Häusern, Bau-

Materialien, Lebensmitteln und Gütern aller Art. Auch wird das Schiff „William Hunt“ eine vollständige fertige Kirche dorthin einnehmen, die, aufgerichtet, 750 Personen bequem fassen wird. Eine solche wurde auch vor ein paar Jahren von Kopenhagen nach Julianehaab in Grönland abgeschickt.

— Aus der Lombardei und aus Tyrol gehen eine Menge Nachrichten über Erdbeben, namentlich über das vom 20. Juli Mittags 12 Uhr ein. In Brixen spürte man drei Erschütterungen in kurzen Zwischenräumen, während sich zugleich ein Getöse wie ferner Donner vernehmen ließ. Die Bände krachten, und im oberen Stockwerke schien es, als wenn Jemand mit festem Tritte über den Boden ginge. In Bassano hatte man bereits am 12. Juni um 3½ Uhr Morgens eine ziemlich starke Erdschütterung verspürt, dann folgten andere am 21. Juni Morgens 4 Uhr, am 15. Juli um halb 2 Uhr Nachmittags und am 20. Am 17. Mittags wurde das erste Erdbeben in Venedig verspürt. Die Erschütterung war in den oberen stärker als unten, Gegenstände, welche an den Wänden hingen, fielen herab, Klingeln läuteten von selbst etc., und die Seher der Druckerei der Gazzetta de Venezia waren nicht wenig bestürzt, als sie ihre Augen von dem Winkelhaken hinweg nach dem Fenster wandten und die Giebel der gegenüberstehenden Häuser hin- und herschwanken sahen. In Bassano hat man am 20. drei Erschütterungen wahrgenommen, von denen die letzte Abends 10 Uhr kam. Auf dem Lande, besonders längs dem Gebirge von Borso nach Possagno, sind einige Häuser eingestürzt und mehrere Personen verunglückt. In Crepano zogen die Einwohner förmlich aus und lagerten sich die Nacht hindurch unter Zelten auf den benachbarten Wiesen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 15. Aug. 1836.			Pr. Cour.			Pr. Cour.		
	100	100	100	100	100	100	100	100
	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.
St.-Schuldsch.	4	102½	101½	Pomm.-Pfandbr.	4	102	101½	
Pr. Engl. Ob.	30	4	101	Kurz- u. Nm. do.	4	100½		
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	62½	62	do. do. do.	3½	99½	98½	
Km. Ob. m. l. C.	4	102½	—	Schlesische do	4	—	106½	
Nm. Int. Sch. do	4	102½	—	rückst. C. d. Km.	—	87	—	
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	102½	do. do. d. Nm.	—	87	—	
Königsb. do.	4	—	—	Zinssch. d. Km.	—	87	—	
Elbing do.	4½	—	—	do. do d. Nm.	—	87	—	
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	216½	215½	
Westpr. Pfdb. N	4	103½	—	Neue Duk.	—	18½	—	
Gr.-Hj. Pos. do.	4	104½	—	Friedrichsd'or	—	13½	13½	
Dstpr. Pfandbr.	4	103½	—	Disconto	—	4	5	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 16. August.

	1 thl.	21 sgr.	3 pf.	bis	1 thl.	23 sgr.	9 pf.
Weizen	1	2	6	—	1	5	—
Roggen	—	26	8	—	—	27	6
Gerste	—	21	3	—	—	22	6
Hafer	—	—	—	—	—	—	—
Stroh, 4—6 Zhr.	—	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 13. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	36 — 37 thl.	Gerste	20 — 21 thl.
Roggen	26½ — 28½	Hafer	17½ — 18½

Nordhausen, d. 13. August.

Weizen	1 thl. 18 sgr. — pf.	bis	1 thl. 28 sgr. — pf.
Roggen	1 = 9 = — =	—	1 = 13 = — =
Gerste	1 = 3 = — =	—	1 = 6 = — =
Hafer	= 25 = — =	—	= 28 = — =
Stroh, der Centner	15 thl.		
Leinöl,	= = 14 thl.		

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 14. August: 58 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. August.

- Im Kronprinzen:** Hr. Part. Önered a. London. — Hr. Kaufm. Lückemeier a. Bremen. — Hr. Reg.-Rath Kühne a. Merseburg. — Rad. Schrader m. Fam. u. Rad. Emphinger a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schmalz a. Strassburg. — Hr. Kaufm. Schröder a. Bordeaux. — Hr. Major v. Froreich m. Fam. u. Hr. Dr. med. Frenkel a. Berlin. — Hr. Gymnasial-Lehrer Dr. Giese m. Fam. a. Barchim. — Hr. Kaufm. Bauer m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Kfm. Frenkel a. Breslau.
- Stadt Zürich:** Hr. Kammerger. Assessor v. Heidesbrecht a. Berlin. — Die Herrn. Reg.-Räthe v. Wersthern u. v. Köner a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Sellinghaus a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Herrmann a. Kassel. — Hr. Fabr. Zöllner a. Regensburg. — Hr. Ober-Amtm. Brandis a. Leuchstedt. — Hr. Baumeister Henke a. Merseburg.
- Goldnen Ring:** Hr. Hofrath v. Wagner a. Dresden. — Hr. Reg.-Advokat Püschel, Hr. Lehrer Sellmann u. Hr. Dir. Ritter a. Zerbst. — Die Herrn. Stud. Schömann u. Stein, Hr. Maler Leichte u. Hr. Kaufm. Berg a. Berlin.
- Goldnen Löwen:** Hr. Oberlandforstmeister v. Reuß m. Fam. a. Berlin. — Hr. Forst Ref. v. Münchhausen a. Merseburg. — Hr. Cand. theol. Naßbaum a. Neuchatel. — Rad. Bach u. Tochter u. die Herrn. Kaufl. Wische u. Lerch a. Leipzig. — Hr. Kaufm. v. Koss a. Lauban.
- Schwarzen Bär:** Die Herrn. Fabr. Webers, Korb, Kaulvers u. Wild a. Chemnitz. — Hr. Fabr. Wolf a. Zschopau. — Hr. Fabr. Schneider a. Delitzsch. — Hr. Fabr. Merkel a. Altendorf. — Hr. Rüstner Poplaneky a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Haus- und Acker-Verkauf. Das in der Stadt Zörbig, am Schloß-Graben liegende, brau-berechtigte Lemcke'sche Haus mit Garten soll, nebst Zubehörungen, auch vollständigem Branntweinbrennereis-Geräthe, ingleichen Sieben Acker Hufen dreierartiges Feld und einem halben Acker Wiese, aus freier Hand verkauft werden.

Das Haus ist wenig belastet und übrigens zur Landwirtschaft und zur Branntweinbrennerei eingerichtet, es eignet sich aber auch zu jedem andern etwas weitläufigen Geschäfte und ist sogar noch durch Vermietung zu benutzen. Wohn- und Wirtschaftsb. Gebäu-

de sind sehr vollständig und befinden sich durchaus in gutem Zustande.

Für den Fall, daß ein Verkauf des Hauses nicht zu Stande käme, wird solches zugleich mit zur Vermietung ausgebaut.

Auch können nach Befinden das Haus mit Zugehörungen, dann Acker und Wiese und endlich das gesammte Branntweimbrennerei-Geräthe, jedes besonders, verkauft werden.

Kauflustige haben sich, jedoch ohne Unterhändler, an den Unterzeichneten zu wenden.

Zörbig, am 3. August 1836.

Der Justiz-Commissar Schröter.

Kunst- und Concert-Anzeige.

Mittwoch den 17. August, Abends 6 Uhr, Elystums-hall, Concert und Illumination, im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt. — Billets werden am Eingange für 2½ Sgr. à Person ausgegeben.

Kurz.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine

Papierhandlung

aus dem Laden am Waagegebäude nach dem Hause No. 192. am Markt, der Löwenapothek gegenüber, verlegt habe, mit der Bitte, mich auch in diesem Lokale bei Bedarf meiner Artikel gütigst zu beehren.

A. Friße.

Bekanntmachung.

Alle Sorten Berliner Grund-Ofen von verschiedener schöner Dauer und in allen Couleuren glazirt, auch von einer dem Zimmer entsprechenden Farbe, die sich sehr gut heizen lassen und anhaltend higen, durch welche Einrichtung man einen warmen Fußboden erhalten kann.

Eine neue Einrichtung des Ofens auf Berliner Art ist der Gesundes-Ofen, wo die gesunde frische Luft durch des Ofens Wärme in das Zimmer gebracht werden kann.

Ferner der Feucht-Ofen; eine Einrichtung, wodurch der Ofen die Feuchtigkeit in einem Zimmer verzehren muß.

Auch sind alle Sorten Stück-Ofen nach der Zeichnung, und ordinaire Ofen nach den neuesten Formen zu bekommen.

Delitzsch, den 15. August 1836.

Friedrich Weise, Töpfermeister.

Meine Ofen-Niederlage und Wohnung ist auf dem Steinwege No. 309. in Delitzsch.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Schulze & Drechsler.

4
Einen Lehrling sucht der Schmiedemstr. Heffter in Halle, kleiner Berlin No. 414.

Syrup von ausgezeichneter Güte, à lb 2½ Sgr., empfiehlt F. A. Hering, gr. Steinstraße No. 182.

Gestern ist allhier ein kleines Schwein aufgefangen worden und kann von dem Eigenthümer gegen Erstattung der Insektionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden.

Rietleben, den 15. August 1836.

Der Schulze Plato.

Schottische Eichenstöcke, das Stück 3¼ Sgr., bei F. A. Spieß.

Zehn Stück Malzdarr-Blätter, ganz neu, stehen zu verkaufen auf dem Neumarkt bei Meßner, No. 1294.

Frischen Hamburger Caviar empfangen so eben G. Goldschmidt.

Sonntabend den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Gasthose zum grünen Hofe vor dem Steinthor allhier 2 hellbraune englische gut eingefahrene Race-Pferde, die sich ihrer ausgezeichneten Figuren halber zur Fohlenzucht eignen, öffentlich meistbietend gegen gleich zur Stelle zu leistende Zahlung versteigert werden, und werden noch in dieses Fach einschlagende Gegenstände zu dieser Auktion angenommen.

G. Wächter.

3500, 2500, 1900, 1200, 700, 600, 300 und 1000 Thaler sind auszulihen, durch den Aktuaris Danker in Halle, Rannische Straße No. 505., den drei Schwänen gegenüber wohnhaft.

Gasthofsverpachtung.

Zwei Gasthöfe an frequenten Straßen und in guter Nahrung stehend, sind sofort zu verpachten durch den Amtmann Heine, kleine Brauhausgasse No. 334.

Mittwoch, den 24. d. M., früh 9 Uhr, sollen in meiner Behausung verschiedene Mobilien und Hausgeräthe, als: Tische, Polsterstühle, ein Sopha, Spiegel, eine Wäschrolle und verschiedene andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich freiwillig verkauft werden.

Wettin, den 16. August 1836.

E. Schönerstedt.

Vom 18. d. Mts. wird bei mir ein Transport halbjähriger Fohlen von ganz guter Rasse und gangbaren Farben zum Verkauf stehen. Auch werde ich in kurzer Zeit einen Transport 1½-jähriger Fohlen in eben der Beschaffenheit erhalten. Ich bitte, bei etwanigem Bedarf derselben, sich die Fohlen bei mir anzusehen.

A. Alke.

Hammel-Verkauf.

100 Stück alte Hammel sind zu verkaufen auf dem Rittergute in Farnstädt bei Querfurth.